

ERDEBEBEN IN DER TÜRKEI UND SYRIEN



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



**SCHWERES ERDBEBEN IN DER TÜRKEI
UND SYRIEN. JETZT HELFEN!**

📷 apa

Ein verheerendes Erdbeben der Stärke 7,4 auf der Richterskala ereignete sich in der Nacht auf den 06.02.2023 in der Türkei an der Grenze zu Syrien in der Nähe der Stadt Gaziantep. Mehr als 11.700 Menschen kamen dabei ums Leben, über 50.000 sind verletzt und viele werden noch vermisst. Es ist das Beben mit den meisten Todesopfern weltweit seit mehr als einem Jahrzehnt. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind wahrscheinlich mehr als 23 Millionen Menschen, davon 1,4 Millionen Kinder, von den Erdbeben betroffen. 4,1 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Fieberhafte Suche nach Überlebenden

Das verheerende Beben in der türkisch-syrischen Grenzregion fordert den Einsatz von tausenden Mitarbeiter:innen und Freiwilligen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbebewegung. Oberste Priorität hat die Rettung und Versorgung der betroffenen Menschen – mehr als 11.700 Todesopfer wurden bereits gezählt. Einige Gebiete sind aufgrund zerstörter oder blockierter Straßen nur schwer zugänglich. Zudem machen schlechte Wetterbedingungen den Einsatzkräften zu schaffen. Die eisigen Temperaturen stellen für die noch verschütteten Menschen eine zusätzliche Gefahr dar. Die Suche nach Überlebenden geht unterdessen mit aller Kraft weiter - es ist ein Wettrennen gegen die Zeit. Doch die Chancen, noch Überlebende zu finden, schwindet mit jedem Tag. Und auch für die Überlebenden sind Kälte, Wind und regelmäßige Nachbeben eine zusätzliche Belastung in einer sowieso schon dramatischen Lage. Die Hilfskräfte vor Ort arbeiten unermüdlich, um die humanitären Bedürfnisse der Betroffenen zu verbessern.

ERDEBEBEN IN DER TÜRKEI UND SYRIEN



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Das Österreichische Rote Kreuz ist mit den Rothalbmondgesellschaften der beiden Länder in ständigem Austausch und die Expert:innen des Österreichischen Roten Kreuzes stehen für Unterstützungsleistungen in den verschiedenen Bereichen (z.B. Wasser und Hygiene) zur Verfügung. **Und das Österreichische Jugendrotkreuz hilft mit!**



apa

Die strukturellen Schäden in der Erdbebenregion sind enorm. Über zerstörte 6.000 Gebäude und zerstörte Infrastruktur, keine aufrechte Wasserversorgung und Dunkelheit aufgrund Blackouts - das ist die Welt, in der sich die Betroffenen wiederfinden.



Österreichisches Rotes Kreuz

HILFE VOR ORT

Priorität hat das Retten von Leben und das Sichern von Überleben. Daher sind medizinische und psychosoziale Betreuung, winterfeste Unterkünfte, die Grundversorgung mit dem Wesentlichsten sowie Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Angehörigen derzeit am wichtigsten. Da es in der Region immer wieder Erdbeben gibt, sind der Türkische Rote Halbmond und der Syrisch-Arabisches Rote

gut vorbereitet. Die beiden nationalen Gesellschaften haben unmittelbar nach den Beben mit Rettungs- und Suchmaßnahmen begonnen – Tausende Helfer:innen sind im Einsatz. Zu den Hilfsmaßnahmen der Rothalbmond-Gesellschaften gehören unter anderem die Bereitstellung von Suppenküchen, Zelten, Decken, Betten und Erste-Hilfe-Maßnahmen.



Österreichisches Rotes Kreuz

www.jugendrotkreuz.at